

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die Nibelungen**

**Hebbel, Friedrich**

**Leipzig, [1925]**

Dritte Szene

[urn:nbn:de:bsz:31-160327](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-160327)

DIETRICH:                Etzel, du bist fürchterlich!  
                              Das Schreckgesicht, das du gesehn am Himmel,  
                              Das stellst du wohl auf Erden vor uns hin.

HAGEN: Komm, Giselher, hier gibt es frische Luft!

GISELHER (von innen): Ich finde nicht!

HAGEN:                        So taste an der Mauer,  
                              Und folge meiner Stimme. (Tritt halb in den Saal zurück.)  
  Falle nicht,  
                              Da ist der Totenberg! (Führt Giselher heraus.)

GISELHER:                    Ha! – Das erquickt!  
                              Ich lag schon! Dieser Qualm! Noch eher Glut!

### D R I T T E   S Z E N E

Gunther, Dankwart und Gerenot erscheinen mit Rumolt in ihrer Mitte.

GUNTHER: Da ist das Loch.

DANKWART:                    Schnell! Schnell!

GERENOT (aufatmend):                                Das ist was wert!

GUNTHER (zu Rumolt, der zu fallen anfängt): Dem hilft's nicht mehr.

HAGEN:    Tot?

DANKWART:    Küchenmeister, auf! –  
                              Vorbei!

GISELHER:                    Durst, Durst!

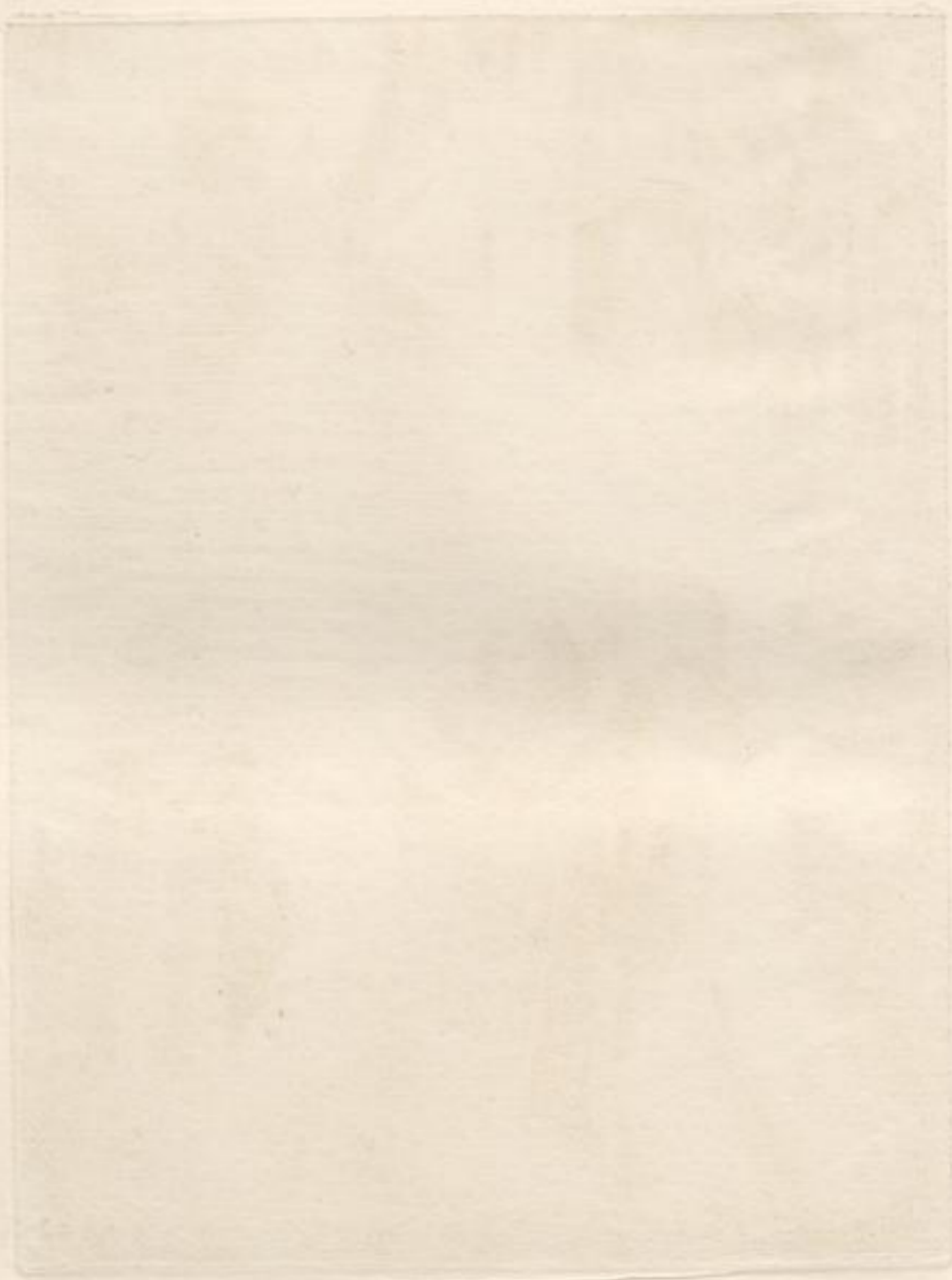
HAGEN:    Ei, geh doch in die Schenke  
                              Zurück, an rotem Wein gebricht's ja nicht,  
                              Noch sprudelt manches Faß.

HILDEBRANT:    Versteht Ihr das?  
  (Deutet auf den Totenwinkel.)  
                              Die ausgelaufenen Fässer liegen dort!

DIETRICH: Gott helfe uns!



*Carin-Holtz*



HAGEN: Ein Glück nur, daß der Saal  
Gewölbt ist. Ohne diesen Ziegelrand,  
Der uns beschirmte vor dem Kupferregen,  
Hätt' alles nichts geholfen.

GUNTHER: Brätst du nicht  
In deinem Eisen?

HAGEN: Stell' dich an den Wind,  
Jetzt können wir ihn brauchen.

GUNTHER: Weht's denn noch?

#### VIERTE SZENE

KRIEMHILD (aus einem Fenster): Nun, Waffenmeister?

HILDEBRANT: Schießt!  
(Die Schützen erheben ihre Bogen.)

HAGEN: Ich decke euch!  
(Er erhebt seinen Schild, dieser entfällt ihm und rollt die Treppe herunter.)  
Hinein! (Ruft herab.) Besetzt den Schild, bevor ihr lacht!  
Er ward nur schwerer, doch mein Arm nicht schwächer,  
Denn alle eure Speere stecken drin! (Folgt den übrigen.)

#### FÜNFTE SZENE

HILDEBRANT: Ich halt' es nicht mehr aus. Wollt ihr denn nicht  
Ein Ende machen?

DIETRICH: Ich? Wie könnt' ich das?  
Ich bin des Königs Mann und um so mehr  
Verpflichtet, treu zu bleiben, als ich mich  
Freiwillig und aus bloßem Herzensdrang  
Ihm unterwarf!

HILDEBRANT: Vergeßt nicht!

DIETRICH: Davon nichts.